

Nürnberger Statistik aktuell

ISSN 0944-1506

Ein Informationsdienst des Amtes für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg



Statistischer Monatsbericht für August 1994

21.09.1994

453 Wahlvorstandsmitglieder mehr als 15mal dabei

Das Wahlehenamt ist attraktiver als sein Ruf. Dies konnte der Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg feststellen, als er am 5. September 1994 alle Wahlvorstandsmitglieder zu einem Empfang in den Alten Ratssaal geladen hatte, die nach den Unterlagen des Wahlamtes mehr als 15mal (fast) ununterbrochen dieses Amt ausgeübt hatten. Der Empfang war ein erster Schritt, dieses Amt bei den Beteiligten aber auch in der Bürgerschaft wieder erstrebenswerter zu machen und ihm das Ansehen zu verschaffen, das es in unserem demokratischen Staat verdient. Die Wahlvorstände betreuen die Wahlen in den Wahllokalen. Sie bestehen aus einem Wahlvorsteher, dessen Vertreter, einem Schriftführer und zwei bis sechs Beisitzern. Ihre Tätigkeit ist ehrenamtlich.

Am kommenden Sonntag, dem 25.09.1994, werden in den 457 allgemeinen und 69 Briefwahlbezirken Nürnbergs wiederum 4 500 Wahlhelfer tagsüber für einen reibungslosen Ablauf der Wahl sorgen und ab 18 Uhr die Stimmen zur Landtags- und Bezirkswahl auszählen, um das Ergebnis für ihren Stimmbezirk festzustellen.

Das Wahlehenamt muß grundsätzlich von jedem stimmberechtigten Bürger übernommen werden. Die Gemeinde ist jedoch für die Durchführung der Wahlen verantwortlich. Das hat bisher leider zur Folge, daß letztlich vor allem den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Ehrenamt des Wahlhelfers aufgebürdet wird.

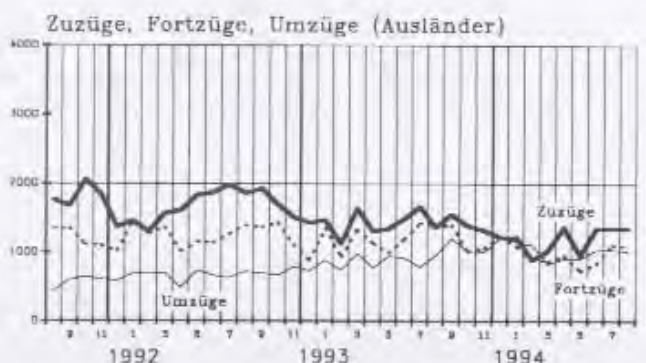
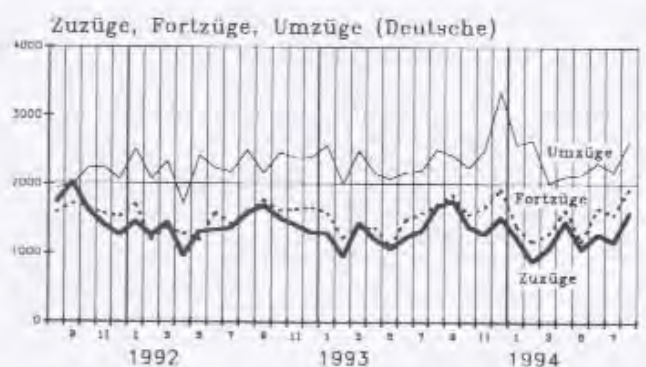
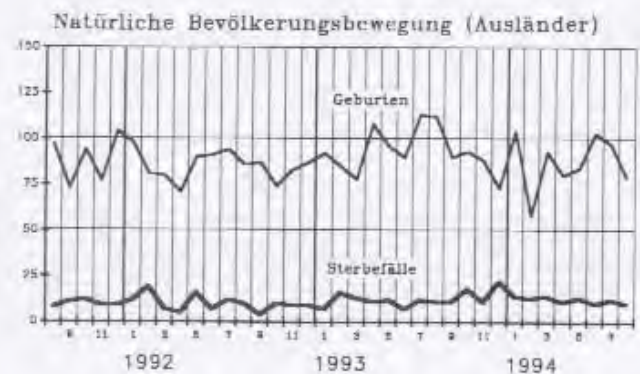
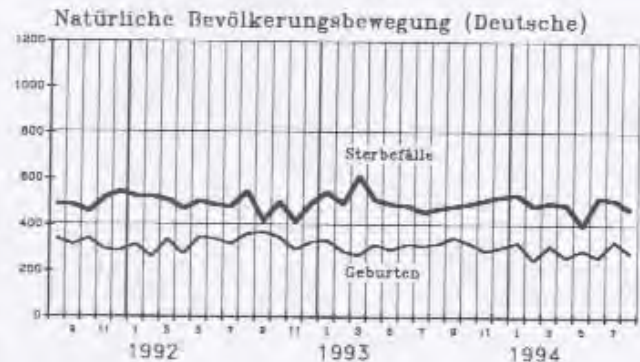
Stand der Wahlhelfer-Einteilung eine Woche vor der Landtags- und Bezirkswahl am 25.09.1994

	Wahlhelfer insgesamt		davon Wahlhelfer aus					
			der Bürgerschaft		anderen öffentl. Einrichtungen*)		städt. Dienststellen	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Anforderungen zur Mitwirkung als Wahlhelfer	6955	100	2382	100	1426	100	3147	100
dav. Zusagen	3919	56	1400	59	820	58	1699	54
Absagen	2484	36	845	35	520	36	1119	36
noch offen	552	8	137	6	86	6	329	10

*) einschl. Stadtparkasse, Städt, Werke, Bahn und Post

Bisher wurden rd. 7 000 Wahlhelfer angeschrieben, davon 34 % aus der Bürgerschaft, 21 % aus Meldungen von anderen öffentlichen Stellen und 45 % städtische

Fortsetzung letzte Seite



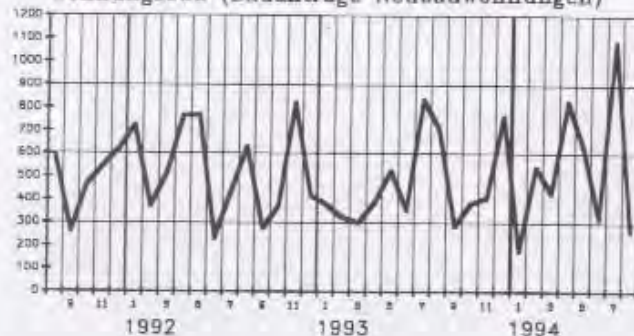
Mitarbeiter/innen. Rund 35 % der angeschriebenen Personen erklären, am Wahlsonntag verhindert zu sein, das Wahlehrenamt anzunehmen. Die häufigsten Gründe für die Absagen sind Urlaub, Arbeit/Dienst, Kur/Krankheit, besondere familiäre Verpflichtungen und hierbei insbesondere die Betreuung der Kinder. Da es schwierig ist, genügend ehrenamtliche Wahlhelfer zu finden, wurden für Wahllokale mit überdurchschnittlich vielen Wahlberechtigten städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeteilt, die den Wahlvorstand abends bei der Auszählung der Stimmen unterstützen.

Die Mitglieder des Wahlvorstandes üben am Wahlsonntag ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Bei der Landtags- und Bezirkswahl wird ihnen eine Aufwandsentschädigung von DM 60,- bis DM 65,- je Wahlhelfer gewährt. Diese Aufwandsentschädigung ist vom Gesetzgeber nicht als Entlohnung gedacht. Denn mit der Übernahme dieses Ehrenamtes wird eine Bürgerpflicht erfüllt, für die sich grundsätzlich jeder Wahlberechtigte zur Verfügung stellen muß.

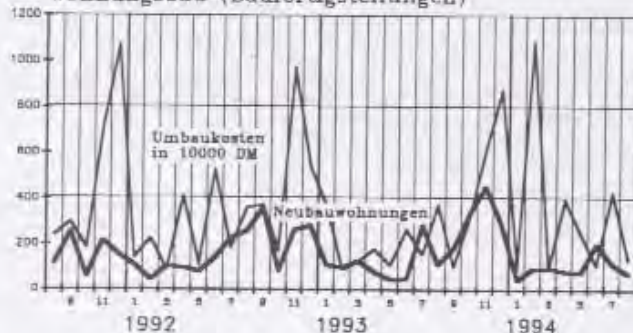
Tagsüber muß das Wahllokal mit mindestens drei Mitgliedern des Wahlvorstandes besetzt sein; hier kann man sich die Arbeit teilen. Abends nach 18.00 Uhr wird jedoch die volle Besetzung benötigt, um die Stimmzettel rasch und richtig auszuzählen. Die Modalitäten sind dabei von Wahl zu Wahl verschieden. Europa- und Oberbürgermeisterwahlen sind am leichtesten auszuzählen: Es gibt nur ein Kreuz auf dem Stimmzettel. Am schwierigsten ist es bei der Stadtratswahl. Hier hat der Wähler die Möglichkeit, seine 70 Stimmen auf mehrere Hundert Kandidaten zu verteilen, wobei er einem Bewerber eine, zwei oder drei Stimmen zukommen lassen kann. Bei der Bundestagswahl in drei Wochen sind auf einem Stimmzettel zwei Kreuze auszuwerten und bei der Landtags- und Bezirkswahl am kommenden Sonntag sind es vier Stimmzettel mit je einem Kreuz, die richtig zugeordnet werden müssen.

Wer gerne einmal in einem Wahlvorstand mitarbeiten möchte, der melde sich bitte schriftlich oder telefonisch (Tel. 231-3800) beim Wahlamt.

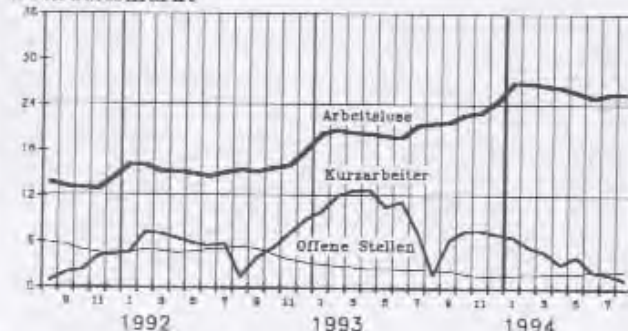
Wohnungsbau (Bauanträge Neubauwohnungen)



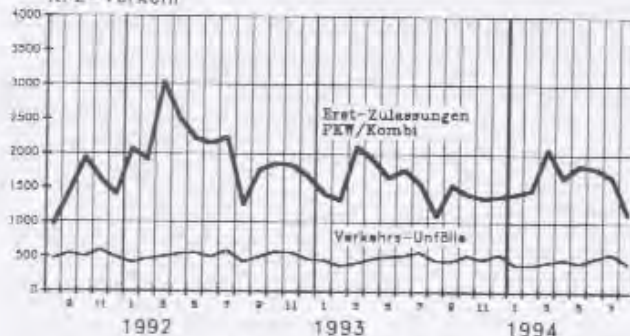
Wohnungsbau (Baufertigstellungen)



in Tsd Arbeitsmarkt



KFZ-Verkehr



Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet

Quelle: Statistisches Bundesamt (1985 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	August 1993	Juli 1994	August 1994	Veränderung in % gegen	
				August 1993	Juli 1994
aller privaten Haushalte	120,2	123,7	123,8	+ 3,0	+ 0,1
von Beamten und Angestellten mit höheren Einkommen	121,1	124,7	124,9	+ 3,1	+ 0,2
von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	119,6	123,0	123,2	+ 3,0	+ 0,2

in Tsd Fremdenverkehr

